

Jahrgang XLVII.

1900.

Jahresbericht
des
Friedrich - Wilhelms - Realgymnasiums

zu

Grünberg i. Schl.

Im Namen des Lehrerkollegiums

herausgegeben

von dem

Direktor Dr. Hans Raeder.

Inhalt: Schulnachrichten.

Grünberg i. Schl.
Druck von Löbner & Co.
1900.

1900. Programm Nr. 227.



99r
20

227



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	$\frac{2}{1} \frac{3}{1}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	25
3. Latein	4	4	4	4	4	7	8	8	43
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	s. Deutsch $\frac{2}{2}$ $\frac{2}{2}$		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
10. Chemie	$\frac{2}{2}$ Labor. (freiw.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerlässlichen Lehrstunden	31	31	31	30	30	29	25	25	230

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1899|1900.

No.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erd- kunde					14
2*.	Dr. Walther, Professor. Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. vereinigt 4 Lat. 3 Dtsch.		2 Rel.	3 Dtsch.				20
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (frei w.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat.	2 Natur- beschrei- bung	2 Nat.	2 Nat. a)	4 Rechn. b)		20
4.	Herforth, Professor. Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Franz.	7 Lat.			22
5.	Bricke, Oberlehrer.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik					2 Nat. a)	4 Rech. b)	22
6.	Teichmann, Oberlehrer. Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			23
7.	Dr. Leeder, Oberlehrer. Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch. 3 Turnstunden	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk. 4 Lat.		2 Gesch. 2 Erdk. 4 Lat. 2 Turnstunden				24 + 2 (Turn- stunden)
8.	Schulz, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.			5 Math. c) 3 Phys. d)	5 Math. c)	5 Math. d)	4 Math. f) 2 Relig. e)			24
9.	Ohnesorge, Oberlehrer. Klassenlehrer V.				3 Dtsch. 4 Lat.			2 Rel. 2 Erd- kunde 3 Dtsch. 8 Lat.	2 Erd- kunde	24
10.	Balthaser, Oberlehrer. Klassenlehrer VI.					2 Rel.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erd- kunde		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	24
11.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Schr. b) 2 Naturb.	28 (Winter 26)
12.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen.						2 Singen	2 Singen	7
13.	Sappelt, katholischer Pfarrer.	4 Stunden katholische Religion in 2 Abteilungen.								4
14.	Dr. Samter, Prediger.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5

*) Die Reihenfolge wird durch das Dienstalster bestimmt.

a) im Winter Stein. b) im Winter Schaefer. c) im Winter Bricke. d) im Winter Burmeister. e) im Winter Balthaser. f) im Winter 2 Plan. Burmeister, 2 Rechnen Schaefer.

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung bedeutsamen Stoffe; Erklärung des Ev. St. Johannis. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol. 2 Std. Sappelt. König lib. II die kath. Glaubenslehre, lib. IV. Kirchengeschichte, 3., 4. und 5. Periode. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl, Goethes Iphigenie, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles' König Ödipus (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre.*) 8 Aufsätze: 1. a. Inwiefern trägt die Phantasie zur Erhöhung der Freuden des Tasso bei? b. Die Phantasie. Nach Goethes Gedicht „Meine Göttin“. 2. Not entwickelt Kraft. 3. Die wunderbare Übereinstimmung der äusseren Natur mit dem inneren Seelenzustand des Menschen in Schillers „Tell“. 4. Welche Folgerungen für die Beschaffenheit des tragischen Helden leitet Lessing aus der Aristotelischen Definition der Tragödie ab? (Klassenaufsatz.) 5. Aussaat und Ernte — ein Bild des menschlichen Lebens. 6. Welche Gegensätze in Lebensauffassung und Charakteranlage zeigen Orest und Pylades bei dem ihnen drohenden Opfertode? 7. Erscheint die Entführung des Orest in Goethes „Iphigenie“ glaubwürdig? 8. Was verdanken wir dem neunzehnten Jahrhundert? (Abiturientenaufsatz Ostern 1900.) **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Liv. I. u. II. (z. Teil), Verg. Aen. IV. in Auswahl. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene; Erweiterung des Wortschatzes auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. Gelesen wurden im Sommer: l'Avare von Molière und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Révolution française von Mignet. Auswendiglernen von Gedichten. Vorträge in französischer Sprache im Anschluss an die Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. La Caution d'après Schiller. 2. Vie de Schiller. 3. Les causes et la première période de la guerre de trente ans. 4. Henri IV., roi de France (Klassenaufsatz). 5. Analyse de Guillaume Tell. 6. Importance des colonies. 7. Quels avantages une flotte puissante donnerait-elle à l'Allemagne? 8. La guerre de 1866 (Abiturientenaufsatz Ostern 1900). **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar; im Winter: Macaulay, History of England, Teil I. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Englische Schulgrammatik von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis IV einschl. deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (UII—IV) und in den Naturwissenschaften angefertigt, und zwar ist für jede wöchentliche Lehrstunde eine jährliche schriftliche Ausarbeitung festgesetzt mit der Einschränkung, dass für die Lehrfächer mit mehr als vier wöchentlichen Stunden nur eine vierteljährliche Arbeit zu liefern ist. Ausserdem alle 6 Wochen Übersetzungen aus den fremden Sprachen in das Deutsche.

der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des 30 jährigen Krieges bis zur Gegenwart, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Wiederholungen der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Schwierige quadratische und kubische Gleichungen. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementarer synthetischer Behandlung. Dreiwöchentliche Arbeiten. Übungen an Aufgaben. — Koppe, Mathem. I—IV; Logarithmentafeln von Gauss; Gandtner, analytische Geometrie. — Abiturientenaufgaben Ostern 1900: 1. Ein Paralleltrapez durch eine Parallele zu den parallelen Seiten so zu teilen, dass sich die Teile wie die parallelen Seiten a u. b verhalten. — 2. In einer geometrischen Reihe von 3 Gliedern ist die Summe der drei Glieder 511 und die Summe ihrer Quadrate 203 889. Wie heissen die 3 Glieder? — 3. Eine Halbkugel ist von einer Ebene parallel zur Grundfläche so durchschnitten, dass sich der Kugelabschnitt zur Halbkugel wie 5:16 verhält. Welchen Abstand hat die Ebene von der Grundfläche? — 4. Ein leuchtender Punkt hat von dem Mittelpunkte einer Kugel den Abstand a . 1. Wie gross muss der Radius der Kugel sein, damit der erleuchtete Teil ihrer Oberfläche möglichst gross ist? 2. Wie gross ist in diesem Falle die beleuchtete Oberfläche? **Physik:** 3 Std. Bricke. Optik in experimenteller und mathematischer Behandlung; Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. — Sumpf, Schulphysik. — Abiturientenaufgabe Ostern 1900: Die Polarisation des Lichtes. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Sekunda. Die Schwermetalle. — Ausserdem 4 Std. (freiwill.) in 2 Abteilungen. Burmeister. Einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötröhrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse; Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach naturalistischen Gipskörpern und Charakterköpfen. Malen nach Blumen, ausgestopften Vögeln und Tieren. Federzeichnen. Perspektive.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung der Apostelgeschichte; Lektüre ausgewählter Stellen aus den leichteren Paulinischen Briefen, dem Jakobus-, Hebräer- und 1 Petrus-Briefe; die christliche Liebeshätigkeit der alten Kirche; Entwicklung des Mönchtums. Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise; die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurden Schillers „Jungfrau von Orleans“ und Goethes „Egmont“. Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Lorbeer ist ein bitteres Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat. 2. Die Einwirkung des Christentums auf die ältere deutsche Poesie. 3. Die verschiedenen Arten des Heldentums. 4. Inwiefern charakterisieren Geibels Worte: „Weit dort streckt sich der Raum, bunt wechseln die Helden, und sichtbar tritt aus dem hohen Gewölk waltend die ewige Macht“ das Nibelungenlied. 5. Rast' ich, so rost' ich. 6. Charakteristik der Meiers-tochter in dem Epos Hartmanns von Aue: „Der arme Heinrich“. 7. Inwiefern kann Schillers „Jungfrau von Orleans“ ein Weckruf an das deutsche Volk genannt werden? 8. (Klassenarbeit). Die Sühne der Jungfrau von Orleans. **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Sall. bell. jug; Ovid. Met. in Auswahl nach Siebelis, Teil II. Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen aus Sall. Jug. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: le Cid von Corneille, im Winter: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. II. Teil. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik

und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe eines gelesenen oder vorerzählten Stoffes.) Auswendiglernen von poetischen Stellen. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Evangeline von Longfellow, im Winter: Dickens, Sketches by Boz. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Erdkunde. — Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Schwierige quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. — Koppe III und IV. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Bricke. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Wossidlo, Mineralogie, **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, Charakterköpfen. Übungen im Malen nach Blumen, ausgestopften Vögeln und Tieren. Projektionslehre.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. verein. mit Ob. II. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. Gelesen und erklärt wurden: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart. Lyrische Gedichte von Schiller. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortragen von Gelesenem. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Die Hoffnung. Nach Schillers Gedicht. 2. Man lebt nur einmal in der Welt. 3. Die Krönung Wilhelms von der Normandie zum König der Engländer. 4. Die Peripetie in Lessings „Minna von Barnhelm“. 5. Der Major von Tellheim und der Chevalier Riccaut de la Marlinière. 6. Das Wunderbare in Schillers „Elysischem Fest“. 7. Der Prozess gegen Maria Stuart. 8. Die Fabel vom Fuchs und Raben in der Bearbeitung des Phädrus und des Lafontaine. 9. Stimmt das Handeln Mortimers mit seinem Ausspruch: „Ist Leben doch des Lebens höchstes Gut!“ überein? 10. Thema für die Abschlussprüfung: Ritter Amias Paulet — der Feind und der Beschützer der Königin Maria Stuart. **Latein:** 4 Std. Leeder. Ovid Metam. in Auswahl nach Siebelis, Teil II. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters. Caesar bell. Gall. lib. VI und VII (mit Auswahl). Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre, im Winter: Ausgewählte Fabeln von Lafontaine. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens nach Deutschbein

und Willenberg, Leitfaden für den Englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Gardiner, Historical Biographies. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. S. Schulz, W. Bricke. Gebrochene und negative Potenzen. Radizieren. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey Aufgabensammlung. F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Naturlehre:** 3 Std. S. Schulz, W. Burmeister. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Anfangsgründe der Mechanik, der Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Einleitung in die Chemie, Elemente der Kristallographie. — Sumpf, Schulphysik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Zoologie. Körperbau des Menschen. Gesundheitspflege. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik, Zoologie und Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Elemente der Projektionslehre.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte Abschnitte aus den synoptischen Evangelien wurden gelesen; eingehender behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche; Durchnahme des 4. und 5. Hauptstückes; das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Leimbach Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Ohnesorge. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Ohnesorge. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30—Schluss), IV. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik von Ostermann-Müller. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat).

porale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der Zeiten und Moden, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Cap. 26—30 und Teil II. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I und II. **Erdkunde:** 2 Std. Der Direktor. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. S. Schulz, W. Bricke. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen, Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Entwicklungslehre. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise und Wiederholung der Glieder- und Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz-, Eisen- und einfachen Gipsmodellen im Umriss und mit Schattenanlage. Geometrisches Zeichnen.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Gelesen wurden Abschnitte des Alten Testaments. Alttestamentliche Personenbilder mit typischen ethisch-religiösen Zügen und ein Überblick über die Geschichte des alten Bundes, soweit dieselbe im Rahmen dieser Bilder in den Gesichtskreis tritt. Leichtere Psalmen. Das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung. Mässige Anzahl von Bibelsprüchen zum Katechismus. Drei Kirchenlieder. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 12 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. **Latein:** 4 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann-Müller für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap., 1—29, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Verba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Eigenthümlichkeiten einiger Verba; die notwendigsten unregelmässigen Verba; die wichtigsten Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; Fürwörter; Adverbien; Präpositionen de und à. Gelesen wurden: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII, liv. I. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme

der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil. Lekt. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. S. Schulz, W. Burmeister. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV.; Kreis; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Röder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen schwieriger Gebilde aus der Flachornamentik verschiedener Art mit Anlegen in Aquarellfarben. Körperzeichnen im Umriss.

Quarta.

Klassenlehrer: Sommer: Oberlehrer Schulz, Winter: Oberlehrer Balthaser.

Religion: evang. 2 Std. S. Schulz, W. Balthaser. Das Evangelium Lucä (Sommer) und die Apostelgeschichte mit Auslassung schwieriger Abschnitte, insbesondere der Reden (Winter). Artikel 3 des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen einer mässigen Anzahl von Katechismussprüchen und von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Henning, Biblische Geschichte. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Diöcesan-Katechismus. 2. Hauptstück: Von den Geboten. — b) Schuster: Bibl. Geschichte: Altes Testament (mit Auswahl). **Deutsch:** 3 Std. Balthaser. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Pelopidas, Epaminondas, der erste punische Krieg, Hamilkar, Hannibal, Q. Fabius Maximus, M. Klaudius Marcellus, der ältere Publius Kornelius Scipio. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Indicativ von avoir und être und regelmässige Konjugation der Verben auf -er, Teilungsartikel nach Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B. Lekt. 1—27. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vor kommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische; Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale

im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte**: 2 Std. Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Kaisers Augustus. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde**: 2 Std. Balthaser. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen**: 4 Std. S. Schulz. W. Burmeister 2 Std. Planimetrie, Schaefer 2 Std. Rechnen, Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch. 5. Heft. **Naturbeschreibung**: 2 Std. S. Burmeister. Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Pflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen. W. Stein. Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen**: 2 Std. Stein. Zeichnen stilisierter Blattformen aus der einfachen Flachornamentik. Übungen im Aquarellieren.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ohnesorge.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. verein. m. IV. 2. Std. Sappelt. **Deutsch**: 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Ohnesorge. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer 1 Std. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. **Latein**: 7 Std. Ohnesorge. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vollständigkeit der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, im zweiten Halbjahr besonders die zusammenhängenden lateinischen Übungsstücke. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exercitium als Hausaufgabe. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte**: 1 Std. Ohnesorge. Siehe Deutsch. **Erdkunde**: 2 St. Ohnesorge. Das wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. **Rechnen**: 4 Std. S. Burmeister, W. Schaefer. Die Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung**: 2 Std. Bricke. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen. W. Stein. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben**: 2. Std. S. Stein. W. Schaefer. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen**: 2 Std. Stein. Zeichnen gradliniger Gebilde aus der einfachen Flachornamentik. Schraffierübungen mit Buntstift.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Balthaser.

Religion: evang. 3 Std. Balthaser. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst

Sprüchen erklärt und gelernt; 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4. Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. verein. mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Rektion der Präpositionen. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Grossen. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Balthaser. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Conjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. S. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdtheile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. S. Bricke. W. Schaefer. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. — Böhme, Rechnungsbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Stein. S. Botanik: Hauptorgane der Pflanzen an circa 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. S. Stein. W. Schaefer. Deutsche und lateinische Schrift: Takt schreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

Abteilung I. (I. bis U.II.) Geschichte (1 Std.) Von der Rückkehr aus dem babyl. Exil bis Maimonides.

Abteilung II. (O.III. bis IV.) Religion (1 Std.) Pflichtenlehre. Geschichte (1 Std.) Von König Salomo bis zum babyl. Exil.

Abteilung III. (V und VI) Religion (1 Std.) Bibeileitung, Zehngebote, Lehre über Gott und seine Eigenschaften. Geschichte (1 Std.) Von der Zeit der Richter bis zur Teilung des Reiches.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 221, im Winter 209 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer 9,	im Winter 10.	im Sommer 3,	im Winter 3.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 9,	im Winter 10.	im Sommer 3,	im Winter 3.
aus anderen Gründen	im Sommer 0,	im Winter 0.	im Sommer 0,	im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 9,	im Winter 10.	im Sommer 3,	im Winter 3.
also von der				
Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 4,1%	im Winter: 4,3%	im Sommer: 1,3%	im Winter: 1,4%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur grössten 75 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 10 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Leeder. (1. und 3. Abt.) und Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. und 4. Abt.).

Turnplatz und Turnhalle stehen zur Verfügung; ersterer befindet sich unmittelbar vor der Anstalt, letztere in der Nähe derselben; sie können jedoch nicht als zur Schule

gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da der Turnplatz ein öffentlicher Platz ist und von Wagen befahren wird und die Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine die Turnhalle mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von dem Turnlehrer Stein geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 111 Schüler, also 50 %. 17 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (darunter leichte in rythmischer Form) und Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (einige in rythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt je 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Malan, Lassus, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Ebeling; einige geistliche Volkslieder und Choräle, Chöre von Mozart, Stunz, Abt, Überlée, Chwatal, Sabbath, H. Engel, Göttert.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1900/01 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neusten bezw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen:**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Religion:

Bibel. O.III—I.
Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch IV—U.III.
Leimbach, Leitfaden, I. Teil. Ausg. B. U.III.—I. II. Teil. II. u. I.
Henning, Biblische Geschichte. VI—IV.
Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
Lernstoff VI—IV.

Deutsch:

Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI.—III. (III in der Bearbeitung von Foss).
Rechtschreibung. VI.—I.
Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. O.III. Ausgabe von Velhagen u. Klasing.
Schillers Gedichte. U.II.
Schillers Tell. U.II.
Goethes Hermann und Dorothea. U.II.
Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. O.II.
Schillers Wallenstein (Ausg. von Velhagen und Klasing). O.II.
Goethes Tasso. I.
Lessings Laokoon. I.
Sophokles' Antigone. Übersetzt von Veit Valentin (Ehlermann). I.

Latein:

Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller IV.—U.II.
Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. O.II. u. I.
Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI.—I.
(VI u. V mit der Formenlehre als Anhang).
Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul—Ellger).
Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III. u. U.II.
Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). U.III.—I.

- Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. II.
 Livius. Auswahl aus der dritten Dekade. Für den Schulgebrauch herausg. von Prof.
 Dr. P. Meyer 1. Bändchen.
 Vergil. Aen. (Wünschenswert die Auswahl aus Vergil. Aen. von Lange). I.
- Französisch:**
 Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe **B**. (Verlag von Herbig 1893). IV. u. U.III.
 Sprachlehre v. Plötz-Kares (Verlag v. Herbig 1892) und Übungsbuch Ausgabe **B**.
 (Verlag v. Herbig 1893). U.III—O.I.
 Voltaire, Histoire de Charles XII., herausg. v. E. Pfundheller. (Weidmann). U. u. O.III.
 Béranger, Auswahl von 50 Liedern. (Ausgabe A. von Velhagen u. Klasing.*) U.II.
 Thiers, Expédition d'Égypte. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). U.II.
 Racine, Athalie. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) O.II.
 Lanfrey, Campagne de 1806—7. (Edit. Renger.) O.II.
 Voltaire, Zaïre. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Michelet, Précis de l'histoire moderne. Teil II. (Ausgabe A. von Velhagen und
 Klasing.) I.
 Victor Hugo, Gedichte, (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs (Schulausgabe). III.—I.
- Englisch:**
 Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Übungsbuch. U.III. u. O.III.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Teil Syntax.
 O.III.—I.
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausgeg. v. Pfundheller. O.III.
 Macaulay, History of England, Teil I (Weidmann). I.
 Shakespeare, Richard II. (Ausgabe A. v. Velhagen und Klasing). I.
 Tennyson, Enoch Arden and other poems (**Students'** Tauchnitz Edition). O.II.
 Dickens, a Christmas Carol in prose (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing). O.II.
 Hume, Queen Elizabeth, (Ausg. A. v. Velhagen und Klasing). U.II.
 Englisches Lexikon. II.—I.
- Rechnen und Mathematik:**
 Böhme, Rechenbücher. VI.—IV. (In der Neubearbeitung von 1892.)
 Kambly-Roeder, Planimetrie, IV.—I.
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O.III—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. O.II—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. O.II—I.
 Gandtner, analytische Geometrie. I.
 Bardy, Aufgabensammlung für Realgymn. U.III.—I.
 Gauss, Logarithmentafel. Kleine Ausgabe. U.II.—I.
- Naturkunde:**
 Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI.—U.II.
 „ Leitfaden der Mineralogie und Geologie. U.II—I.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O.II. u. I.
 „ Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Sumpf, Schulphysik. II. u. I.
- Geschichte und Erdkunde:**
 Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte
 des Mittelalters, c. neuere Geschichte). O.II. u. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. U.III.—U.II.
 „ Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. IV.—I.
 v. Seydlitz, Geographie. **Ausgabe D**, Heft 1 V.; 2 IV.; 3 U.III.; 4 O.III.; 5 U.II.
 Debes' Schulatlas für die Oberklass. höh. Lehranst. (in Verbind. mit Kirchhoff und
 Kropatscheck). U.III.—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (**ohne physik. Anhang**). V. u. IV.
- Gesang:**
 Liederkranz von Erk u. Greef, 1. Heft. (VI.—V).
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. (IV.—I).

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben von Velhagen und Klasing
 ohne **Special-Wörterbücher**.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 31. März 1899: Das Kgl. Ministerium hat bestimmt, dass, wenn den jüdischen Schülern von ihrem Religionslehrer ein Schulzeugnis über ihre Leistungen ausgestellt ist, auf Wunsch ein Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reifezeugnis einzutragen ist.

31. März: Im Oktober findet in Berlin ein Turnkursus für Lehrer höherer Schulen statt.

10. April: Das „Hohenzollern-Jahrbuch“ von Dr. Seidel wird empfohlen.

10. April: Die Anstalt erhält 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein als Prämien für Schüler.

26. April: Bis zum 1. Juni sind im ganzen 3 Themata für die 12. Schlesische Direktoren-Konferenz vorzuschlagen.

2. Mai: Archäologischer Kursus in Italien.

4. Mai: Auf Veranlassung Sr. Majestät wird ein Exemplar des Werkes „Die Deutsche Marine“ von Oberleutnant von Liliencron für die Anstaltsbibliothek übersandt.

19. Mai: Für die Versammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik wird Urlaub gewährt.

19. Mai: Das Kgl. Ministerium empfiehlt eine Wandtafel deutscher Kriegsschiffe im Verlag von G. Lang in Leipzig.

29. Mai: Turnkursus in Breslau.

24. Juni: Für den Geographen-Kongress wird Urlaub bewilligt.

1. Juli: Die Themata für die nächste Direktoren-Konferenz lauten: 1. Wie ist die von den neuen Lehrplänen verlangte nähere Verbindung der Prosalektüre mit der Geschichte in den einzelnen Klassen herzustellen? — 2. Wie sind an den höheren Lehranstalten nach Umfang und Inhalt die Sprechübungen im Französischen einzurichten, ohne dass der wissenschaftliche Charakter des Unterrichts gefährdet wird? — 3. Zahl und Einrichtung der Schulzeugnisse. — 4. Über den Wegfall des Nachmittagsunterrichts. — 1 und 2 sind zu schriftlicher, 3 und 4 zu mündlicher Berichterstattung bestimmt.

26. Juli: Für den naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin (4.—14. Okt.) ist ein Oberlehrer namhaft zu machen.

28. Juli: Des 150jährigen Geburtstags Goethes ist im Unterricht würdig zu gedenken.

19. August: Für die Philologenversammlung in Bremen können 4 Tage Urlaub erteilt werden.

19. August: Die Anstalt erhält für die Lehrerbibliothek ein Exemplar der von der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik herausgegebenen Drukschrift „Zur astronomischen Tagesgeschichte.“

22. August: Das Kgl. P. S. C. übersendet 10 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ als Prämien für würdige evangelische Schüler.

25. August: Die ständige Überwachung des Zeichenunterrichts wird den Lehrern an der Kgl. Kunstschule zu Berlin Professor Franck und Professor Mohn übertragen.

14. September: Oberlehrer Bricke wird zu dem naturwissenschaftlichen Kursus einberufen.

10. Oktober: Die Anstalt erhält ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein als Prämie für einen Schüler.

13. Oktober: Ferienordnung für 1900: Ostern: Mittwoch, d. 4. April, bis Donnerstag, d. 19. April. Pfingsten: Donnerstag, d. 31. Mai, bis Donnerstag, d. 7. Juni. Sommer: Freitag, d. 6. Juli, bis Donnerstag, d. 9. August. Michaelis: Freitag, den 28. September, bis Dienstag, d. 9. Oktober. Weihnachten: Mittwoch, d. 19. Dezember, bis Donnerstag, d. 3. Januar 1901.

3. November: Das Kgl. P. S. C. genehmigt, dass, da ein fachmännischer Vertreter für den erkrankten Oberlehrer Schulz nicht zu beschaffen ist, die Stunden desselben für den Winter unter die Herren Professor Burmeister, Oberlehrer Bricke, Oberlehrer

Balthaser, Kantor Schaefer und Zeichenlehrer Stein gegen eine von den städtischen Behörden bewilligte Vergütung erteilt werden.

15. November: Ministerialverfügung über die beobachteten mangelhaften Leistungen bei der Aufnahmeprüfung von Seekadetten.

14. Dezember: Bei den Extraneerprüfungen ist ein Vertreter desjenigen Organs, dem die rechtliche Vertretung der Schule zusteht, als stimmberechtigtes Mitglied der Prüfungskommission nicht zu beteiligen.

15. Dezember: Durch Ministerialverfügung wird bestimmt, dass der Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde.

28. Dezember: Aus Anlass des Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches wird auf verschiedene die Schule angehende Punkte aufmerksam gemacht.

29. Dezember: Vom 19. bis 27. April findet in Berlin ein archäologischer Kursus statt.

5. Januar: Im Auftrag des Kgl. Ministeriums übersendet das Kgl. P. S. C. ein von Sr. Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestelltes Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Prämie für einen würdigen Schüler.

12. Januar 1900: Die 7 Oberprimaner Brodtmann, Schmah, Kloss, Scholz, Finke, Suckel und Müller werden zur Reifeprüfung zugelassen.

24. Januar: In Berlin findet ein französischer Doppelkursus vom 29. März bis 11. April statt.

15. Februar. Die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule ist in Preussen niemals als Universität anerkannt worden; die dort zurückgelegten Studiensemester können also für die Zulassung zum geistlichen Amt und zu staatlichen oder akademischen Prüfungen in keinem Falle zur Anrechnung kommen.

24. Februar, bzw. 27. Februar, 6. März: Die Seekadetten - Aspiranten Herbert Kux und Tjalling thoe Schwartzberg und der Privatschüler Julius Sprotte werden dem hiesigen Realgymnasium zur Ablegung der Prüfung für die Primareife überwiesen.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Suckel (U I), Hassel (O II), Suckel (U II), Suckel (U III), Jacobson (IV), Wilke (V), Sündermann (VI).

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 13. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Dienstag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Stein geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 30. Mai unternahmen die Primaner, Ober- und Untersekundaner zusammen unter Leitung ihrer Klassenlehrer, denen sich Herr Oberlehrer Bricke anschloss, einen Ausflug nach Crossen, die Ober- und Untertertianer nach den Dalkauer Bergen, die Quartaner über Lansitz nach dem Oderwald, die Quintaner und Sextaner nach Arnholds Mühle.

Bei den am 15. Juni, 18. Oktober 1899, 9. und 22. März 1900 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich veranstalteten Andachten hielten die Herren Oberlehrer Ohnesorge, Balthaser, Zeichenlehrer Stein und der Unterzeichnete die Ansprachen an die Schüler.

Am 25. Mai, 22. Juni und 7. Dezember war Herr Oberlehrer Ohnesorge als Schöffe einberufen.

Wegen der Hitze fielen am 30. Juni die 5. Vormittagsstunde und der Nachmittags-Unterricht aus.

Vom 9. August bis 16. September musste Herr Professor Dr. Walther infolge eines schweren Unfalls, welchen er in den Ferien im Riesengebirge erlitten hatte, vertreten werden.

Am 24. August verlor die Schule einen wohlgesitteten, fleissigen und begabten Schüler, den Quintaner Willy Franz, durch den Tod, nachdem er über ein Jahr im Krankenbett gelegen hatte. Seine näheren Mitschüler mit dem Direktor und den Lehrern, die ihn unterrichtet hatten, gaben ihm das letzte Geleit.

Mit der Feier des Sedantages wurde auch in diesem Jahre das althergebrachte Oderwald-Schulfest verbunden. Trotz des schlechten Wetters konnte die Festordnung in gewohnter Weise durchgeführt werden. Der Primus omnium Kloss hielt die auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. waren Geschenke gekauft worden, welche die Schüler der mittleren und unteren Klassen erhielten.

Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 7. bis 12. September abgehalten, die mündliche fand am 15. September unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt.

Herr Professor Burmeister wurde vom 18. bis 23. September vertreten (Kongress der Aerzte und Naturforscher in Frankfurt a. M.), Herr Oberlehrer Dr. Leeder vom 27. bis 29. September (Geographenkongress in Berlin) und Herr Oberlehrer Bricke vom 10. bis 13. Oktober (naturwissenschaftlicher Kursus in Berlin).

Am 16. Oktober musste Herr Oberlehrer Schulz den Unterricht wegen eines Lungenleidens aussetzen. Er erhielt Urlaub für ein halbes Jahr. Bis zum 3. Novbr. wurde er von seinen Kollegen vertreten, und von da an, da ein fachmännischer Vertreter nicht zu beschaffen war, übernahmen seine Stunden die Herren Prof. Burmeister, Oberlehrer Bricke, Oberlehrer Balthaser, Kantor Schaefer und Zeichenlehrer Stein gegen eine von den städtischen Behörden bereitwilligst gewährte Vergütung.

Am 8. und 9. Dezember musste Herr Oberlehrer Bricke wegen Krankheit vertreten werden.

Auf Anordnung Sr. Majestät des Kaisers fand am Schulschluss anlässlich der bevorstehenden Jahrhundertswende eine Feier statt. Die Ansprache an die Schüler hielt der Unterzeichnete.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Professor Dr. Walther hielt die Festrede über „die Macht der Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II.“ Deklamiert wurde „Die Saga von Grünwald, ein Gang durch die vaterländische Geschichte“. Vor und nach der Deklamation trug der Sängerkhor der Anstalt patriotische Lieder vor. Das auf Veranlassung Sr. Majestät dem Realgymnasium zur Verleihung am Geburtstage übersandte Werk „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus erhielt der Obersekundaner Hans Lehmann als Prämie.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 5. bis 10. Februar statt, die mündliche am 19. Februar unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach. Alle sieben Abiturienten: Brodtmann, Schmah, Kloss, Scholz, Finke, Suckel und Müller wurden für reif erklärt; Kloss und Müller wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

— Herr Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach verlässt am 1. April d. Js. Schlesien, um in das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover einzutreten. Wir empfinden sein Scheiden aus unserer Provinz überaus schmerzlich und werden ihm für seine fürsorglichen Bemühungen um das Wohl der Lehrer, für all die Ratschläge, welche er, auf ein gewaltiges Wissen und ein erstaunliches Gedächtnis gestützt, uns bei den Revisionen und den Prüfungen erteilt hat, für das uns erwiesene Wohlwollen und für das in uns gesetzte Vertrauen eine dankbare Erinnerung in unseren Herzen bewahren.

Vom 14. bis 17. Februar musste Herr Oberlehrer Balthaser wegen Krankheit vertreten werden.

Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 12. bis 16. März abgehalten, die mündliche soll Freitag, den 30. März, unter dem Vorsitz des Unterzeichneten stattfinden.

~~~~~

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1899/1900.

|                                                   | O.I.  | U.I.  | O.II. | U.II. | O.III. | U.III. | IV.   | V.    | VI.   | Sa. |
|---------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1899                     | 6     | 8     | 17    | 21    | 26     | 25     | 33    | 43    | 32    | 211 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99 | 4     | —     | 3     | 7     | —      | 2      | 3     | 3     | —     | 21  |
| 3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern           | 6     | 10    | 9     | 20    | 19     | 24     | 38    | 27    | —     | 153 |
| b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern                | —     | —     | 1     | 3     | —      | 3      | 2     | 1     | 22    | 32  |
| 4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1899/1900     | 8     | 12    | 14    | 28    | 25     | 31     | 46    | 30    | 27    | 221 |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr                       | —     | —     | —     | —     | —      | —      | —     | —     | —     | —   |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr                       | —     | 1     | —     | 4     | 3      | —      | 1     | 3     | 1     | 13  |
| 7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis        | —     | —     | 2     | —     | —      | —      | —     | —     | —     | 2   |
| b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis             | —     | —     | —     | —     | —      | —      | —     | —     | 1     | 1   |
| 8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres          | 8     | 11    | 16    | 22    | 22     | 31     | 45    | 27    | 27    | 209 |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr                       | —     | —     | —     | —     | —      | —      | —     | —     | —     | —   |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr                      | —     | —     | —     | —     | —      | —      | —     | —     | 1     | 1   |
| 11. Besuch am 1. Februar 1900                     | 8     | 11    | 16    | 22    | 22     | 31     | 45    | 27    | 26    | 208 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900         | 19,19 | 18,29 | 17,12 | 16,25 | 15,34  | 13,92  | 12,79 | 11,80 | 10,41 | —   |

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|                                   | Evang. | Kath. | Diss. | Jud. | Einh. | Ausw. | Ausl. |
|-----------------------------------|--------|-------|-------|------|-------|-------|-------|
| 1. Am Anfang des Sommerhalbjahres | 189    | 18    | —     | 14   | 152   | 63    | 5     |
| 2. Am Anfang des Winterhalbjahres | 182    | 15    | —     | 12   | 148   | 57    | 4     |
| 3. Am 1. Februar 1900             | 181    | 15    | —     | 12   | 148   | 56    | 4     |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1899: 15, zu Michaelis 1899: 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis: 3.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluss der ersten Schulwoche.

2. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

150. Karl Brodtmann, geb. den 16. Oktober 1880 zu Neusalz a. O., katholisch, Sohn des Kaufmanns Brodtmann in Neusalz a. O., war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will sich dem Hüttenfach widmen.

151. Victor Schmah, geb. den 15. Juni 1881 zu Trachenberg, evang., Sohn des Gerichtssekretärs Schmah in Grünberg i. Schl., war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in der Prima. Er will sich dem Maschinenbau widmen.

152. Erich Kloss, geb. den 31. Juli 1880 zu Freystadt, evang., Sohn des Kaufmanns Kloss in Freystadt, war 8 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

153. Max Scholz, geb. den 22. Dezember 1879 zu Hirschberg, evang., Sohn des Gerichtsvollziehers Scholz in Grünberg i. Schl., war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in der Prima. Er will sich dem Hüttenfach widmen.

154. Arthur Finke, geb. den 3. April 1880 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des Wurstfabrikanten Finke in Grünberg i. Schl., war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will Schiffsbaumeister werden.

155. Martin Suckel, geb. den 1. Dezember 1880 zu Grünberg i. Schl., kathol., Sohn des Kantors Suckel in Grünberg i. Schl., war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

156. Georg Müller, geb. den 2. Juni 1881 in Sommerfeld, evang., Sohn des verstorbenen Fabrikteilhabers Müller in Sommerfeld, war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in der Prima. Er will Elektrotechniker werden.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 5897 auf 5955 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrgang I, von Sr. Majestät dem Kaiser; Die Umschau, Jahrgang II und III, von Herrn Stadtverordneten-Vorsteher M. Sommerfeld; Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium; Munk, Geschichte der römischen Literatur, von Herrn Buchhändler Brocke.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein-Dahn, Pädag. Archiv; Schlömilch, Zeitsch. f. Math. u. Phys.; Ilberg u. Richter, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; v. Sybel, Histor. Zeitschr.; Umlauf, Rundschau f. Gesch. u. Geogr.; Brandt u. Keller, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. für engl. Philol.; Franco-Gallia, Org. f. franz. Sprache u. Litt.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske-Schwalbe, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Euler, Monatschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Mehmke-Cantor, Zeitschrift für Mathematik u. Physik.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, A. new English Dictionary; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen; Hohenzollern-Jahrbuch.

Angekauft wurden ferner: Rein, Bildertafel zu Schillers „Glocke“; Evers, Deutsche Sprach- u. Literaturgeschichte; Cornill, Einleitung in das Alte Testament; Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? Lyon, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts; Kämmer, Der Werdegang des deutschen Volkes; Heumann, Anleitung zum Experimentieren; Hellmann, Regenkarte der Provinz Schlesien; Strehl, Der deutsche Aufsatz; Urbain et Jamey, Études historiques et critiques; Kehrein, Mittelhochd. Grammatik; Munk, Physiologie des Menschen u. der Säugetieren; Achelis, Grundzüge der Lyrik Goethes; Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon; Biese, Pädagogik und Poesie; Kutzen, Das deutsche Land; Titi Livi ab urbe condita p. III, ed. Weissenborn; Bollinger, Der Weg zu Gott für unser Geschlecht; Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1528 Bänden, unter Verwaltung der Herren Oberlehrer Professor Dr. Walther, Dr. Leeder, Schulz, Ohnesorge und Balthaser. — I. u. II. Angekauft wurden: Das neue Universum 20. Jahrgang; Rudyard Kipling, Im Dschungel; Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters; Ziegler, Aus Pompeji; Hachtmann, Olympia und seine Festspiele; Hachtmann, Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst; E. Schulze, Das römische Forum als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens; Pappritz, Marius u. Sulla; Flotten-Zeitschrift „Überall“.

III. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier; Tanera, Nser ben Abdallah, der Araberfritz; Bilderatlas der Pflanzengeographie; Matthias, Kampf und Schrecken im Reiche des Mahdi; Münchgesang, Der Giesserbursch von Nürnberg; Flodatto, Alpenzauber; Höcker, Die Brüder der Hansa; Kipling, Im Dschungel; Mewes, Leiden und Freuden eines Kriegsfreiwilligen hallenser Studenten; Meyers histor.-geograph. Kalender.

IV. Brandstädter, Die Zaubergerige; Köhler, Nützliche Vogelarten; Hentschel und Märker, Umschau in Heimat und Fremde, II. Band.

V. Köhler, Nützliche Vogelarten; Hentschel u. Märker, Umschau in Heimat und Fremde I.; Hahn, Deutsche Charakterköpfe; Pichler, Vom Fels zum Meer; Grabi, Verrat und Treue; Herk, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere.

VI. Köhler, Nützliche Vogelarten.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Bricke, b-e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

a. Die physikalische Sammlung: Quecksilber, Braunstein-Elemente, Apparate zum Thermoskop.

b. Die chemische Sammlung: Apparat zur Zersetzung von Ammoniak; 1 Apparat zur Acetylenentwicklung; 3 Lötrohre; 1 Thermoregulator; Glas- und Porzellengeräte wurden ergänzt.

c. Die mineralogische Sammlung und

d. Die botanische Sammlung erhielten keinen Zuwachs.

e. Die zoologische Sammlung: 10 Spirituspräparate; 1 Trockenpräparat.

Ausserdem: Stamm- und Zweigstücke aus der hiesigen Braunkohle von Herrn Grubenbesitzer Fleischer.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 3 Aquarellbilder, 12 Gravüren von Charakterköpfen, 26 Vorhängetafeln von stilisierten Blattformen, eine Anzahl Eisen- und Holzmodelle (Geschenk der Firma Beuchelt & Co.).

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: H. Engel, Drei Lieder für gemischten Chor (Partitur und Stimmen).

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde in ihrem Bestande erhalten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmässige Freistellen 600 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M., das Pirschersche Stipendium im Betrag von 151 M. 50 Pf., das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M.), das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbigische Stipendium (52 M. 50 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Die Abend-Unterhaltungen, für welche auch in dem vergangenen Winter die städtischen Behörden die Beleuchtung und Heizung der Aula freundlichst bewilligt hatten, ergaben einen guten Ertrag, der zu Unterstützungen von Schülern, zu Prämien und sonstigen Schulzwecken verwendet werden wird.

Herr Amtsgerichtsrat Bork hielt einen Vortrag über „Die Bedeutung des deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs für unser Rechtsleben“, Herr Professor Burmeister über „Einige Grundsätze der modernen Chemie“, Herr Oberlehrer Balthaser über „Lenau“. Den vierten Vortrag wird Herr Professor Herforth nach den Osterferien halten. Ausserdem fand eine Abendunterhaltung statt, die aus zwei Teilen bestand. Im ersten Teil hielt der Leutnant z. See Raeder einen Vortrag über „Einiges über China und seine Bewohner“. Der zweite Teil wurde durch Klaviervorträge (Unterprimaner Hans Brodtmann und Obersekundaner Richard Suckel), Lieder des Sängerkhors unter Leitung des Herrn Kantor Schaefer und Duett- und Sologesänge der Frau Amtsgerichtsrat Lewin und des Fräulein Edel ausgefüllt.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 12. März 1900):

|                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| Kassenbestand nach dem Programm Ostern 1899          | 453 M. 12 Pf. |
| Herr Louis Laskau . . . . .                          | 30 -          |
| Abiturient Köhler . . . . .                          | 10 -          |
| Abiturient Schmole . . . . .                         | 10 -          |
| Abiturient Menzel . . . . .                          | 10 -          |
| Abiturient Schwantke . . . . .                       | 10 -          |
| Untersekundaner Schiffer . . . . .                   | 3 -           |
| Untersekundaner Angermann . . . . .                  | 3 -           |
| Obersekundaner Schubert . . . . .                    | 6 -           |
| Obersekundaner Graf Kalckreuth . . . . .             | 5 -           |
| Obersekundaner Schröder . . . . .                    | 10 -          |
| 1 Abhandlung an Fock (Leipzig) verkauft . . . . .    | — - 70 -      |
| 21 erneuerte Schulordnungen Ostern 1899 . . . . .    | 4 - 20 -      |
| Untersekundaner Cohn . . . . .                       | 15 -          |
| 9 erneuerte Schulordnungen Michaelis 1899 . . . . .  | 1 - 80 -      |
| 148 Billets zu Vorlesungen . . . . .                 | 444 -         |
| Erster Vortrag . . . . .                             | 3 -           |
| Zweiter Vortrag . . . . .                            | 4 - 75 -      |
| Abendunterhaltung . . . . .                          | 66 - 80 -     |
| Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1899 . . . . . | 12 - 83 -     |

Summa: 1103 M. 20 Pf.

Ausgaben:

|                                                   |               |
|---------------------------------------------------|---------------|
| Für Unterstützung von Schülern u. für Schulzwecke | 137 M. 65 Pf. |
| Musik zum Sedanfest . . . . .                     | 90 -          |
| Defizit vom Sedanfest . . . . .                   | 19 - 95 -     |
| Unterstützungsbibliothek . . . . .                | 34 - 95 -     |
| Kosten für Vorlesungen und Unterhaltungsabend     | 89 - 19 -     |

Summa: 371 M. 74 Pf.

Einnahmen . . . . . 1103 M. 20 Pf.

Ausgaben . . . . . 371 - 74 -

Bestand am 12. März 1900 731 M. 46 Pf.

Davon befinden sich 682 M. 83 Pf. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst **Mittwoch, den 4. April 1900**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt **Donnerstag, den 19. April**, morgens 8 Uhr. Die Prüfung aller angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 18. April, von 10 Uhr ab**. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Donnerstag, den 5. April, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

**Der Realgymnasial-Direktor**

**Dr. H. Raeder.**

Alle Schüler des Realgymnasiums sind ersucht, sich am 19. April 1900, morgens 8 Uhr, zum Schulbeginn zu melden. Die Anmeldung neuer Schüler erfolgt am Donnerstag, den 5. April, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer im Realgymnasium. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

# Schüler - Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

\* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

## 1. Prima.

### a. Ober-Prima.

1. Karl Brodtmann a. Neusalz.
2. Viktor Schmah.
3. Erich Kloss aus Freystadt.
4. Max Scholz.
5. Arthur Finke.
6. Martin Suckel.
7. Georg Müller aus Christianstadt.
8. Alfred Laskau.

### b. Unter-Prima.

1. Fritz Knappe a. Crossen a. O.
2. Karl Hassel.
3. Bernhard Puppe aus Schandendorf, Kreis Sprottau.
4. Hans Brodtmann a. Neusalz.
5. Alfred Pilz.
6. Otto Winderlich.
7. Curt Brucks.
8. Arthur Seibt aus Saabor.
9. Cesar Gründel aus Lima (Peru).
10. Richard Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
11. Curt Salomon.

## 2. Ober-Secunda.

1. Hans Lehmann aus Guben.
2. Hugo Winderlich.
3. Erich Gutsche a. Bentschen.
4. Richard Suckel.
5. Emanuel Eckstein.
6. Rulemann Jahn.
7. Oscar Janke aus Glogau.
8. Arthur Lehmann a. Prittag, Kreis Grünberg.
9. Werner Ribbeck.
10. Alfred Jacobs aus Berlin.
11. Fritz Hoppe.
12. Otto Gamp.

13. Ernst Rindfleisch.
14. Eckart von Schmeling aus Seiffersdorf, Kr. Freystadt.
15. Fritz Meyer.
16. Alfred Rendschmidt.

## 3. Unter-Secunda.

1. Karl Richter.
2. Erhard Manig.
3. Ernst Neubauer.
4. Kurt Sagner aus Tschiefer, Kreis Freystadt.
5. Willy Herfurth.
6. Alwin Schyia a. Neusalz a. O.
7. Willy Koch.
8. Hellmuth Wolff aus Finsterwalde N.-L.
9. Max Mannheim a. Wollstein.
10. Paul Derlig.
11. Adolf Burucker.
12. Hans Fritsche.
13. Erich Seibt aus Saahor.
14. Hugo Pilz.
15. Franz Jahn aus Wollstein.
16. Georg Sommer.
17. Eberhard Barda.
18. Willy Friezsehe aus Beuthen a. O.
19. Julius Gründel aus Lima (Peru).
20. Alfred Schneider.
21. Fritz Eichler.
22. Roland Kleckow.
23. \*Paul Brocke.
24. \*Siegfried Cohn aus Glogau.
25. \*Bernhard Hilsenitz aus Gr.-Blumberg, Kreis Crossen.
26. \*Martin Maue.

## 4. Ober-Tertia.

1. Felix Suckel.
2. Kurt Geicke aus Neusalz a. O.
3. Hans Richter.

4. Ernst Weigel.
5. Willy Krumboltz aus Bockwitz, Kreis Freystadt.
6. Hans Fitzner.
7. Karl Rättsch.
8. Kurt Eckert.
9. Felix Cohn aus Charlottenburg.
10. Alfred Krafft aus Kosel, Kreis Sagan.
11. Joachim Garve aus Neusalz a. O.
12. Willy Schyia a. Neusalz a. O.
13. Kurt Mülsch.
14. Oskar Vierling.
15. Ernst Peltner.
16. Paul Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
17. Ernst Fritze.
18. Willy Fiedler.
19. Albert Sander.
20. Herbert Bischoff aus Neusalz a. O.
21. Martin Fleischer.
22. Fritz Göttlich a. Neusalz a. O.
23. \*Karl Klopsch.
24. \*Max Adam aus Eugenienhof bei Rothenburg a. O.
25. \*Oskar Adam aus Eugenienhof bei Rothenburg a. O.

## 5. Unter-Tertia.

1. Kurt Schoiack aus Neusalz a. O.
2. Fritz Jacobson.
3. Wilmar Baumert.
4. Konrad Bournot.
5. Walther Zimmermann.
6. Hermann Simon aus Crossen a. O.
7. Otto Bork.
8. Richard Zachow a. Kleinitz, Kreis Grünberg.
9. Erich Dallmann aus Neusalz a. O.

10. Willy v. Nordeck.
11. Wolfgang Edel.
12. Fritz Pilz.
13. Reinhold Kühnel aus Neusalz a. O.
14. Hans Bork.
15. Erich Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
16. Martin Wiener.
17. Gerhard Härpfer.
18. Willy Hoffmann.
19. Theodor Thiel.
20. Otto Jännsch.
21. Willy Goldner.
22. Wolfram Kleckow.
23. Kurt Peschel.
24. Fritz Schulz.
25. Arthur Bielefeldt.
26. Felix Balcke aus Christianstadt.
27. Walther Kulczynski.
28. Georg Gärtner.
29. Gustav Hänitsch.
30. Herbert Schmah.
31. Martin Schirmer.

#### 6. Quarta.

1. Johannes Neubauer.
2. Erich Wilke.
3. Georg Wender.
4. Gerhard Wirth.
5. Bruno Hesse aus Neusalz.
6. Martin Jäckel.
7. Fritz Thiel aus Freystadt.
8. Fritz Krause.
9. Erich Rother aus Freystadt.
10. Willy Werner.
11. Hans Rosenthal.
12. Johannes Sanniter.
13. Kurt Bethke.
14. Kurt Schild aus Neusalz.
15. Heinrich Rothe.
16. Kurt Winkler.
17. Karl Stein.
18. Richard Illingworth.
19. Arthur Eckstein.
20. Friedrich Draeger.
21. Bruno Schindler.
22. Kurt Lorenz.

23. Johannes Chaloner.
24. Ernst Lehfeld.
25. Max Gutsche aus Bentschen.
26. Heinrich Lonicer.
27. Heinrich Brand.
28. Johannes Lonicer.
29. Ernst Hoffmann.
30. Julius Draeger.
31. Friedrich Bork.
32. Kurt Grosspietsch.
33. Walter Müller aus Dresden.
34. Paul Schirrmeister aus Spandau.
35. Kurt Bitterlich.
36. Karl Jancke.
37. Johannes Freyer.
38. Friedrich Peisach a. Glogau.
39. Ernst Zimmermann.
40. Gerhard Weingärtner.
41. Paul Preuss aus Freystadt.
42. Walter Kornatzki.
43. Georg Pilz.
44. Fritz Uhlmann.
45. Johannes Schirmer.
46. \*Georg Kusch.

#### 7. Quinta.

1. Ernst Sündermann.
2. Rudolf Pick.
3. Emil Horn.
4. Alexander Triebeneck.
5. Fritz Schölzel.
6. Willy Sommer.
7. Otto Kabisch.
8. Gerhard Schmah.
9. Willy Bromme.
10. Alfred Fechner.
11. Gustav Staub.
12. Fritz Hassel.
13. Karl Standke aus Loos, Kreis Grünberg.
14. Walther Bäuerlein aus Eichenkranz, Kr. Freystadt.
15. Gustav Werner a. Deutsch-Wartenberg.
16. Fritz Fleischer.
17. Gerhard Franke.
18. Karl Ihm.

19. Arthur Schwalbe.
20. Heinrich Kalide.
21. Hans Krause aus Kuttel, Kreis Crossen.
22. Georg Rindfleisch.
23. Alfred Brose a. Heinersdorf, Kreis Grünberg.
24. Willy Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
25. Fritz Görling aus Kuttlau, Kreis Glogau.
26. Fritz Gabriel aus Freystadt.
27. Günther Brandt.
28. \*Willy Cohn.
29. \*Fritz Mandelkow.
30. \*Walther Kusch.

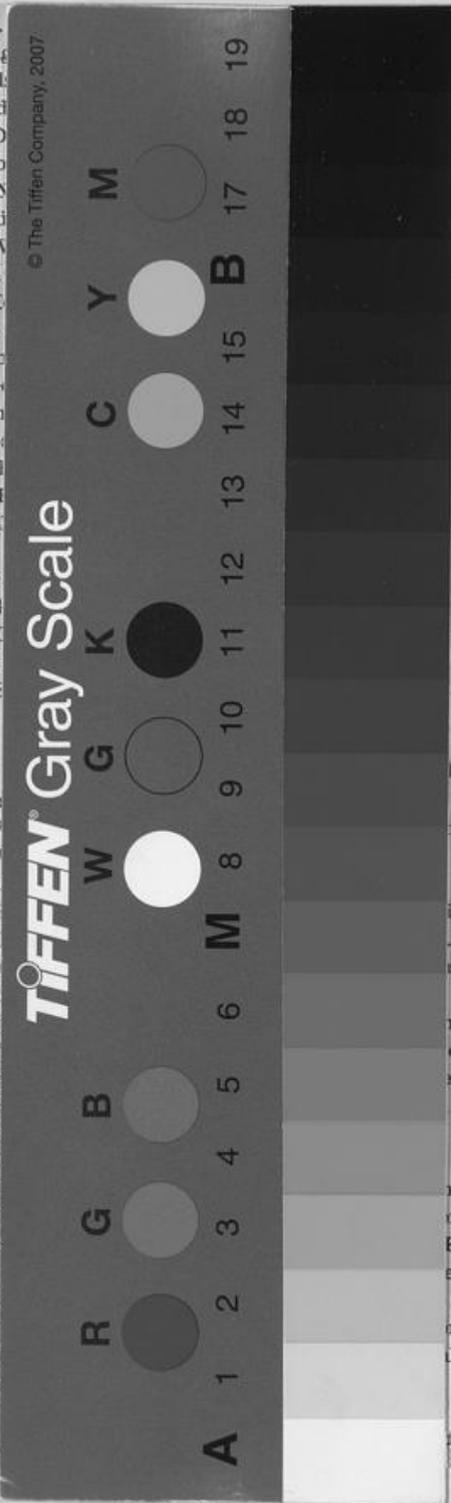
#### 8. Sexta.

1. Georg Peterzelt.
2. Johannes Drabeck.
3. Fritz Salomon.
4. Otto Fleischer.
5. Günther Härpfer.
6. Kurt Fechner.
7. Kurt Seeler.
8. Ernst Brück.
9. Hermann Uhlmann.
10. Erich Wendenburg.
11. Willy Richtsteig aus Lansitz, Kreis Grünberg.
12. Fritz Stein.
13. Werner Gayl.
14. Erwin Richter.
15. Erich Kruse.
16. Georg Pilz.
17. Erich Seidel.
18. Fritz Jakob.
19. Johannes Simon.
20. Karl Kinzel.
21. Erich Bork.
22. Fritz Streicher.
23. Fritz Rosenthal.
24. Georg Wecker.
25. Fritz Feucker.
26. Georg Schindler.
27. \*Percival Henri aus New-York.
28. \*Karl Zeysing aus Ochelhermsdorf, Kreis Grünberg.

10. Willy v.
11. Wolfgang
12. Fritz Pil
13. Reinhold
14. Hans Bo
15. Erich M
16. Martin V
17. Gerhard
18. Willy H
19. Theodor
20. Otto Jär
21. Willy G
22. Wolfram
23. Kurt Pe
24. Fritz Sch
25. Arthur I
26. Felix Ba
27. Walther
28. Georg G
29. Gustav
30. Herbert
31. Martin S

6.

1. Johannes
2. Erich W
3. Georg V
4. Gerhard
5. Bruno E
6. Martin J
7. Fritz Th
8. Fritz Kr
9. Erich Re
10. Willy W
11. Hans R
12. Johanne
13. Kurt Be
14. Kurt Sc
15. Heinrich
16. Kurt W
17. Karl Ste
18. Richard
19. Arthur
20. Friedric
21. Bruno S
22. Kurt L



1. Johannes
2. Erich W
3. Georg V
4. Gerhard
5. Bruno E
6. Martin J
7. Fritz Th
8. Fritz Kr
9. Erich Re
10. Willy W
11. Hans R
12. Johanne
13. Kurt Be
14. Kurt Sc
15. Heinrich
16. Kurt W
17. Karl Ste
18. Richard
19. Arthur
20. Friedric
21. Bruno S
22. Kurt L

7.

1. Johannes
2. Erich W
3. Georg V
4. Gerhard
5. Bruno E
6. Martin J
7. Fritz Th
8. Fritz Kr
9. Erich Re
10. Willy W
11. Hans R
12. Johanne
13. Kurt Be
14. Kurt Sc
15. Heinrich
16. Kurt W
17. Karl Ste
18. Richard
19. Arthur
20. Friedric
21. Bruno S
22. Kurt L

19. Arthur Schwalbe.
20. Heinrich Kalide.
21. Hans Krause aus Kuttel, Kreis Crossen.
22. Georg Rindfleisch.
23. Alfred Brose a. Heinersdorf, Kreis Grünberg.
24. Willy Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
25. Fritz Görling aus Kuttlau, Kreis Glogau.
26. Fritz Gabriel aus Freystadt.
27. Günther Brandt.
28. \*Willy Cohn.
29. \*Fritz Mandelkow.
30. \*Walther Kusch.

8. Sexta.

1. Georg Peterzelt.
2. Johannes Drabeck.
3. Fritz Salomon.
4. Otto Fleischer.
5. Günther Härpfer.
6. Kurt Fechner.
7. Kurt Seeler.
8. Ernst Brück.
9. Hermann Uhlmann.
10. Erich Wendenburg.
11. Willy Richtsteig aus Lansitz, Kreis Grünberg.
12. Fritz Stein.
13. Werner Gayl.
14. Erwin Richter.
15. Erich Kruse.
16. Georg Pilz.
17. Erich Seidel.
18. Fritz Jakob.
19. Johannes Simon.
20. Karl Kinzel.
21. Erich Bork.
22. Fritz Streicher.
23. Fritz Rosenthal.
24. Georg Wecker.
25. Fritz Feucker.
26. Georg Schindler.
27. \*Percival Henri aus New-York.
28. \*Karl Zeysing aus Ochelhermsdorf, Kreis Grünberg.